



Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
Band 38 (1958)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Gelehrten und mutigen Kämpfer für Freiheit und Gerechtigkeit, Gaetano Salvemini († 6. September 1957 in Sorrent), einen Nachruf. H. G.

Eine Gedenkschrift „Gorizia nel medioevo“ (Supplemento agli „Studi Goriziani“, Gorizia 1956) enthält u. a. Aufsätze von P. S. Leicht, I conti di Gorizia del comune goriziano (S. 9–22), G. Venuti, La lenta agonia della contea di Gorizia (S. 23–72) und G. F. Ferrari, I codici di privilegi „contra comitem Goricie“ nell'archivio dei Consultori della Repubblica Veneta (S. 107–150). – Über zwei alte Friulaner Klöster finden sich Aufsätze in den Mem. stor. Forogiuliesi 42 (1957): E. Marcon, L'abbazia di S. Martino di Beligne (S. 43–91) und P. Paschini, L'abbazia di Rosazzo sino al periodo della commenda (S. 94–122).

Zu den umfangreichen Geschichten von Rom und Mailand tritt nun auch eine neue Storia di Venezia, herausgegeben von dem Centro internazionale delle arti e del costume, Venezia, Der erste Band (ebda. 1957, 555 S. mit mehreren Farbtafeln und zahlreichen Textabbildungen) reicht bis zu dem Langobardeneinbruch. Der historische Teil ist von R. Cessi bearbeitet. Die Schilderung entbehrt der Einzelbelege; aber am Ende jedes Abschnittes findet sich eine nota bibliografica. – Die neuesten Bände der Monumenti storici pubbl. della dep. di stor. patria per le Venezie, NS., enthalten: 9: Le deliberazioni del consiglio dei XL della repubblica di Venezia a cura di A. Lombardo, vol. 1, 1342–1344 (Venezia 1957) und 10: Verbali del consiglio dei ministri della repubblica Veneta, 30 marzo – giugno 1848 a cura di A. Ventura (Venezia 1957).

In den Stud. Mitt. Bened. Ord. 67 (1956) 18–24 stellt R. Bauerreiß einige Betrachtungen über „die beiden ‚zimbrischen‘ Abteien Campese und Calavena in Oberitalien“ an; die beiden „völlig unbekanntem“ Bischöfe Franco und Andreas von Vicenza figurieren jedoch schon in den modernen Listen von Mantese und Gualdo.

Zur Geschichte von Tirol ist zu verzeichnen O. Stolz, Meran und das Burggrafnamt im Rahmen der Tiroler Landesgesch. von den Anfängen bis 1918 (Bozen 1956, auch Schlern-Schriften Bd. 142).

Paolo Guerrini, Sirmione (Brescia, tip. opera pavoniana 1957) gibt eine ausführliche Begründung für seine schon früher ausgesprochene Vermutung, daß die sog. grotte di Catullo in Sirmione ein Filialkloster der Abtei S. Salvatore, später S. Giulia in Brescia seien.

Federico Amadei († 1755) gehört zu den Antiquaren, die mit unendlichem Fleiß alle Nachrichten über ihre Heimatstadt gesammelt und mit